



Dunja (Janina Dürmüller) lüftet eines ihrer Geheimnisse. Ihr heimlicher Geliebter Philipp (Leopold Ramhapp) ist nicht gerade begeistert. Bilder zVg Chliibüni Glärnisch

So gerne die beiden zusammenarbeiten, so unterschiedlich ist ihre Herangehensweise: «Rhyner mag gerne Raster», meint Ramhapp, und: «Ramhapp legt sich nicht so gerne fest und hält sich möglichst lange die ganze Welt offen», kontert Rhyner. Streit gibt es aber nie, nur beim Titel gibt es regelmässig «Fights». Nach Roger muss der Titel bereits etwas zum Inhalt verraten, Ramhapp wählt ihn lieber offen. Spannend ist es für Rhyner und Ramhapp immer wieder, wenn schon früh entschieden ist, wie die Besetzung der verschiedenen Rollen

sein wird. Dies verschafft ihnen weitere Möglichkeiten bei der Ausgestaltung der Rollen und Texte. Schön ist für sie auch zu sehen, wie bei den Proben, die zweimal pro Woche – zum Teil auch an Wochenenden – stattfinden, ein Team entsteht. «Die Mitspielenden exponieren sich und geben sich Feedbacks. Das schafft Nähe und schweisst stark zusammen.» Mitspielen dürfen alle, die Motivation, Engagement und Flair fürs Theaterspielen mitbringen. Der Text wird wie bei einem Puzzle Stück für Stück und mit vielen Wiederholungen eingeübt. Die

Verbindung mit Bewegungen, Körperhaltungen, Gestik und Mimik sowie Requisiten helfen zusätzlich dabei, die Sprechtexte zuverlässig abzurufen. Falls bei der Aufführung doch mal etwas schief gehen sollte, hilft man sich gern: «Das hat doch auch etwas Schönes und verstärkt das Wir-Gefühl.» Die Souffleusen müssen selten einspringen, schwitzen aber trotzdem genauso wie die Darstellenden auf der Bühne, verrät Ramhapp: «Ich halte mich selten an den festen Wortlaut, nur der Inhalt stimmt.» Die Idee fürs nächste Stück, das im Mai 2023 auf die Bühne kommt, steht bereits. Es wird «Kreuz und quer» heissen – vielleicht aber auch nicht: Ramhapp und Rhyner sind sich nämlich wieder einmal nicht einig, nehmen es aber mit Humor. Klar ist, dass bei dieser Entscheidung Ramhapp das Schlusswort haben wird, musste er doch beim Titel der aktuellen Aufführung nachgeben. Vorerst freuen sich die beiden aber auf gelungene weitere Aufführungen, die sie nach der ersten Nervosität bei der Premiere und mit der wachsenden Routine immer mehr geniessen können. Und sie sind bei jeder Aufführung genauso gespannt wie die Zuschauenden: «Jedes Publikum ist anders, reagiert anders, lacht an anderen Stellen. Humor ist vielfältig.»

Nächste Aufführungen: 12., 13. und 14. Mai jeweils 20.15 Uhr im Fabriktheater Schwanden. Infos und Tickets: www.fabriktheater-schwanden.ch.



Dunja (Janina Dürmüller) bläst Pfarrer Josef (Roger Rhyner) die Schmerzen weg.



Maria (Marianne Grosschedl) trauert über ihrem Ehemann (Leopold Ramhapp).